

Englands grosser Tag : die Parlamentseröffnung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 47

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

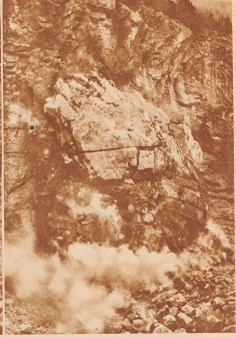
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Sprengung ist zunächst nur den unteren Teil des Felskopfes herum. Die Hauptmasse blieb stehen, «als die Saube mitleidlich», fragen sich die Beteiligten. Nach: Jetzt, nach einer stürzenden Verschiebung, haben neue Blöcke vom nahen Gletscher her herabgerollt.



Die ganze Masse gerät in Bewegung



Das obere Stück bleibt am Felsrand zusammenhängend

Künstlicher Bergsturz.

Zum Zwecke der Baumaterialbeschaffung für die Verbreiterung des Lüttli-Escher-Kanals hat die Liebh-Vorwaltung am Kerenzerberg eine Riesensprengung vorgenommen. Mit einer Ladung von 1400 Kilogramm Alkoholf- und 1800 Kilogramm Schwarzpulver wurde eine Gesteinsmasse von zirka 30 000 Kubikmeter zum Absturz gebracht.

Autoren: E. Borer



Die deutsch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin. Die schweizerische Delegation (von links nach rechts): Dr. H. H. Müller; Nationalrat Schürer; Nationalrat Waser; Oberbürgermeister Grafmann; Direktor Stucki, der Chef der Delegation; vordere: Dr. Borer, Dr. Jossi

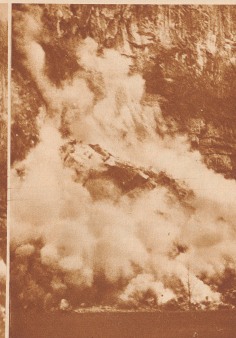
Aeroball im Hotel Baur au Lac in Zürich. Viele bekannte, berühmte und angesehenere Luftfahrer waren zu diesem Fest in Zürich zusammengekommen. Dieser Ballonkorb, nicht zwischen Wolken, sondern zwischen Felsen schwebend, enthält von links nach rechts: Balloonist Dr. Tjapikam, den Schweizeringenieur Prof. Piccard, die Piloten Volz und Völkli, den Fallschirmsteiger Herrer, Oberst Meißner



Waffenparade in Paris? Keine! Menschenmengen am Triumphbogen. Dasselbe Bild in London. Zwei Minuten Schweigen zum Andenken an die Toten des Weltkrieges, an die Gräueltaten des Weltkrieges. Zwei Minuten Schweigen, um sich zu geloben, keinen Krieg mehr zu führen...



Ein große Bergwunde klafft auf



Staub!



30 000 Kubikmeter liegen da. Steinhaue an die Arbeit!



Mrs. Baldwin, die Frau des kaiserlichen Premier (der zweite von rechts), begleitet sich in «vollem Ornat», mit Kokonard und Diamantendiamant, auf den Weg zur Parlamentsöffnung

ENGLANDS GROSSER TAG: DIE PARLAMENTSERÖFFNUNG



1911 reden. Die Eröffnung des neuen englischen Parlaments am 10. November gestaltete sich zu einer pompösen Feierlichkeit, bei der jede einzelne Handlung vorher sorgfältig eingeübt und festgelegt worden war. Die schillernd, barenfellbesetzte königliche Garde schritt der königlichen Gelände vor dem Parlamentsgebäude

Wie reimt sich das zusammen?



... und zu gleicher Zeit: In Venedig hielt das neue französische Zerstörer-«Casualty» von Schiffe, in St. Nazaire der neue «Mauri» bereit. Immer noch mehr Zerstörer? Zerstörer von Menschen und Gütern...



... und zu gleicher Zeit: Große Artillerieparade in Indien. Die wundertbare Kiste vom Zerstörer-Maschinenwerkzeug vor in der Mitte zu Pferd



Zu gleicher Zeit: Die deutsche Küstenwache fährt in Kiel. Eine Kompanie geht an Bord eines Minensuchers